

Die Vielfalt macht's:
Edelsteine gibt es in
(fast) allen Farben



FARBEN FÜRS ICH

Welcher Stein passt zu einer blonden Löwenmähne? Welcher zu einer brünetten? Fest steht: Es kommt auf den Haut- und Haartyp an. Groh + Ripp präsentiert auf der Intergem wieder das große Spektrum an Farbedelsteinen und öffnet damit die Tür zu bunten Welten.

„Wir lieben Farben und wir leben sie“, sagt Nicole Ripp, beim Familienunternehmen Groh + Ripp für den Farbsstein-einkauf und das Marketing zuständig. „Edelsteine sind nicht nur einfach bunt, sie rufen starke Emotionen beim Betrachter hervor“, ergänzt die ausgebildete Gemmologin. „Der Mensch umgibt sich mit Farben, weil sie eine bestimmte Wirkung auf ihn haben, Abwechslung ins Leben bringen. Und: Manche Farbtöne regen an, andere erleichtern kreatives Arbeiten oder beruhigen gar.“ Als Beispiel führt sie die neue Trendfarbe Orange an, die zum Beispiel von feinen Mandarin-Granaten oder Palmiera-Citrinen abgedeckt wird. „Im Orange vereinen sich die Leichtigkeit des Gelbs mit der Signalkraft des Rots. Orange ist eine der anregendsten Farben überhaupt.“

BERATUNG MIT FARBFÄCHER

Doch nicht jede Farbe passt zu jedem Typ. „Gott sei Dank hat die Natur Edelsteine im gesamten Farbspektrum hervorgebracht, da ist für jeden Typ und Geschmack etwas dabei“, sagt Nicole Ripp lachend. Hier sollte der Juwelier oder Goldschmied ihrer Meinung nach in die Rolle eines Farb- und Stilberaters schlüpfen. Am besten, er benutzt einen Farbfächer, um erst einmal eine Vorauswahl der potenziell am besten zum Haut- und Haartyp passenden Edelsteine herauszufinden. Erst dann legt man die möglichen Edelsteine auf den Handrücken zwischen Mittel- und Zeigefinger der Kundin. Da sieht man dann am besten, wie der Stein wirkt.

„Jeder Teint hat eine andere Farbe, die ein Stein zum Leuchten bringen kann. Kun-

dinnen, die so professionell, nicht nur mit Sachkenntnis rund um den Stein, sondern auch mit dem Wissen um die Wirkung der Farben, beraten werden, kehren immer wieder gern ins Geschäft zurück“, ist sich die Edelsteinexpertin sicher. Übrigens: Farbfächer gibt es in Malergeschäften oder Läden für Zeichenbedarf. Man kann sie auch im Internet für kleines Geld bestellen. Es gibt verschiedene Normen wie Pantone, RAL oder HKS. Letztlich ist aber jeder Farbfächer geeignet, denn es geht hier ja nur um Näherungswerte.

EINE FRAGE DES TEINTS

Und wie unterscheiden sich die Farbtypen konkret? Da gibt es zum Beispiel den keltischen Typus, der sich durch sehr helle Haut, rötliche und hellblonde Haare, blaue oder grüne beziehungsweise hellgraue Augen und Sommersprossen auszeichnet. Diesen Frauen stehen kräftige Grün- und Blautöne, wie sie Smaragde, Turmaline oder Saphire und Tsavorite bieten. Der nordische Typ hat ebenfalls helle Haut, blonde oder hellbraune Haare, blaue, graue oder grüne Augen und häufig auch Sommersprossen. Tiefe Rottöne wie Rubine oder Rubellite stehen diesen Frauen besonders gut. Dem mediterranen Typ stehen mit seiner bräunlichen Haut und seinem schwarzen Haar am besten helle oder satte Farbtöne von Gelb und Blau wie Citrin und Aquamarin. Menschen mit sehr dunkler Haut können durchaus knallige Farben wie Lila, Violett und Rot, etwa Morganit, Amethyst oder Rubellit, vertragen. „Die meisten Menschen gehören dem Mischtyp an und machen es damit dem Juwelier

denkbar leicht. Denn diese Glückspilze mit mittlerem Hautton, hell- oder dunkelbraunem, manchmal auch blondem oder schwarzem Haar, braunen, blauen, grünen oder grauen Augen und kaum Sommersprossen können fast alle Farben bedenkenlos tragen“, berichtet Nicole Ripp in ihrer Rolle als Typberaterin. „Sie müssen lediglich aufpassen, dass die Haarfarbe und der Kleidungsstil dazu passen.“

Auf der diesjährigen Intergem hat das Familienunternehmen Groh + Ripp jedenfalls wieder reichlich Farbssteine im Messegepäck, sodass sich hier für jeden Typ der richtige Edelstein findet.

www.groh-ripp.de



Nicole Ripp kümmert sich bei Groh + Ripp um den Farbsstein-einkauf und das Marketing

Fotos: Dirk Meyer (1)